

JANINA FAUTZ

Janina Fautz (*1995 in Mannheim) stand bereits mit neun Jahren für Joseph Vilsmaiers Märchenfilm DER WEIHNACHTSBREI vor der Kamera, und schnell folgten größere Kinorollen wie in den kultigen Jugendfilmen DIE WILDEN KERLE 4 und 5 (2007 und 2008). Auch Michael Haneke erkannte die Begabung ihrem Spiel eine eindringliche Note zu verleihen und besetzte Janina Fautz für seinen Cannes-Gewinner und Oscar-nominierten Erfolg DAS WEISSE BAND (2009), so dass sie mit noch nicht einmal 15 Jahren an der Oscar-Verleihung in Los Angeles teilnahm.

Von 2010 bis 2012 gehörte sie zum Ensemble der Jugend-Krimiserie ALLEIN GEGEN DIE ZEIT, was ihr eine große Fangemeinde bescherte, und für ihre Hauptrolle im Familiendrama WIR MONSTER (2015) erhielt Janina Fautz eine Nominierung für den Schauspieler-Fernsehpreis von Studio Hamburg als „Beste Nachwuchsdarstellerin“.

Im Kino spielte Janina Fautz u. a. in Sönke Wortmanns SOMMERFEST (2017), der Romanverfilmung von MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN (2018), in Rudi Gauls Kino-Komödie SAFARI – MATCH ME IF YOU CAN und, erneut an der Seite von Emma Bading, in Isa Prahls berührendem Drama 1000 ARTEN, REGEN ZU BESCHREIBEN, der 2020 für den Grimme-Preis nominiert wurde.

Zu ihren wichtigsten Fernsehproduktionen gehörten bislang der Tatort „Fangschuss“ (2017) in dem sie in einer Episodenhauptrolle mit blauen Haaren für Aufmerksamkeit sorgte, der ZDF-Mehrteiler MORGEN HÖR ICH AUF (2016) mit Bastian Pastewka und die Krimiserie WILSBERG, in der sie seit 2017 als Nichte von Kommissarin Springer zum Ensemble gehört. Außerdem war sie 2018 in zwei weiteren Tatort-Reihen (München und Schwarzwald) sowie in dem historischen ZDF-Nachkriegsdrama ICH WERDE NICHT SCHWEIGEN an der Seite von Nadja Uhl zu sehen.

Darüber hinaus drehte sie DAS MÄRCHEN VON DER REGENTRUDE, welches für die ARD-Weihnachtsmärchenreihe "Sechs auf einen Streich" 2018 neu verfilmt wurde, sie spielte die Hauptrolle in Christoph Schnees Komödie GRÖßER ALS IM FERNSEHEN (2019) und war Teil der hochkarätigen Besetzung des historischen ZDF-Politdramas PREIS DER FREIHEIT, welches die Geschichte der Jahre 1987 bis 1990, die dramatischen Hintergründe des wirtschaftlichen wie moralischen Zusammenbruchs der DDR, erzählt. 2019 stand sie außerdem in der schwarzhumorigen 13th Street-Eigenproduktion PROST MORTEM - DIE LETZTE RUNDE in Wien vor der Kamera, die 2020 in der Kategorie Beste TV-Serie National für den Jupiter Award nominiert ist, und sie war Teil der ARD Event-Dreiteiler-Produktion DAS GEHEIMNIS DES TOTENWALDES, der im Herbst 2020 im Fernsehen lief. 2020 drehte sie außerdem den Film DIE UNHEIMLICHE LEICHTIGKEIT DER REVOLUTION, basierend auf dem Buch von Peter Wensierski, der die Geschichte einer Gruppe junger Leipziger erzählt, die die Rebellion in der DDR wagte, und der im April 2021 im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Ende 2021 drehte Janina Fautz den ersten Teil der „Auris“-Buchverfilmung nach der gleichnamigen Vorlage von Vincent Kliesch und Sebastian Fitzek, in dem sie die True-Crime-Podcasterin Jula Ansong spielt, ab, ein Starttermin steht noch nicht fest.

Schauspielagentur <http://www.agentur-scenario.de/schauspielerin/janina-fautz/>